

## 13. «JEIZIBÄRG»-LAUF

**Juniorinnen:** 1. Nanchen Clémence 57:40.8. 2. Wehr Katharina 1:00:37.8. 3. Drion Coralie 1:00:56.5. 4. Metry Johanna 1:06:32.5. 5. Rieder Alina 1:08:33.2.

**Junioren:** 1. Fux Fabian 41:26.2. 2. Nanchen Lucas 43:17.8. 3. Drion Maximilien 46:10.6. – **Ferner:** 5. Metry Xavier 52:27.8. 6. Metry Antoine 54:01.1. 7. Braun Emil 54:22.3. 11. Carlen David 1:02:39.9. 12. Hildbrand Roman 1:04:10.9.

**Damen:** 1. Kreuzer Victoria 45:02.6. 2. Heuerding Stephanie 46:26.9. 3. Gex-Fabry Emelie 46:47.1. – **Ferner:** 5. Tolárova Sonja 51:55.9. 8. Heusler Patricia 54:09.4. 10. Braun Pamela 56:48.1. 12. Mangisch Eleonora 57:13.0. 15. Zengaffinen Judith 1:01:40.7. 17. Mannhart Hermine 1:09:16.2 usw.

**Damen 1:** 1. Wenger Corinne 49:03.3. 2. Fux Claudia 50:13.7. 3. Bärtschi Beatrice 50:33.9. – **Ferner:** 7. Beeler Daniela 54:32.4. 8. Schnyder Carmen 54:53.4. 9. Zurverra Natalie 56:44.1 usw.

**Damen 2:** 1. Bouquet Christiane 49:07.5. 2. Oester Doris 51:34.5. 3. Lemieux Barbara 54:10.0. 4. Näfen Lucia 54:48.4. 5. Walther Colette 55:36.5 usw.

**Elite:** 1. Feuz Patrick 38:16.5. 2. Schalbetter Ivan 39:23.5. 3. Imhof Romeo 40:06.9. 4. Arnold Iwan 40:33.4. – **Ferner:** 8. Arnold Flavio 41:12.3. 14. Sarbach Damian 43:21.5. 17. Sarbach Patrick 43:54.4. 19. Stoffel Carlo 47:11.0. 20. Hasler Mathias 48:51.4. 21. Allet Fabian 50:57.9. 23. Waeber Aurel 52:14.4. 24. Holzer Pascal 52:47.8. 26. Steiner Christian 53:58.6. 27. Carlen Simon 54:18.5. 28. Varonier Ralph 54:50.6. 29. Krummenacher Thomas 55:44.9. 34. Zuber André 1:17:22.4 usw.

**Veteranen:** 1. Vaudan Emmanuel 38:03.2. 2. Délétroz Richard 42:33.0. 3. Felley Jean-Yves 43:10.6. – **Ferner:** 6. Rüttimann Stefan 45:51.5. 8. Kalbermatten Peter 46:38.0. 9. Arnold Claudio 47:21.6. 10. Varonier Viktor 48:26.8. 11. Theler Patrick 48:50.6 usw.

**Veteranen 2:** 1. Abrantes José 42:24.0. 2. Descloux Philippe 42:42.2. 3. Nydegger Beat 43:17.0. 4. Kalbermatten Tony 44:55.2. 5. Millius Beat 46:58.6. 6. Allet Rudi 48:03.9. 7. Schnyder Gilbert 49:00.4. 8. Fux Hans-Peter 49:15.5 usw.

**Veteranen 3:** 1. Short Mike 47:56.0. 2. Kuonen Peter 48:19.8. 3. Berchtold Arthur 49:11.3. 4. Armin Schibli 53:58.1. – **Ferner:** 8. Gerhard Wirthner 57:50.8 usw.

**Nordic Walking Damen:** 1. Perruchoud Catherine 58:58.6. 2. Beffa Nathalie 59:04.0. 3. Kronig Liliane 1:00:34.1. 4. Kalbermatten Karin 1:01:11.3. – **Ferner:** 6. Ittig Nadja 1:05:44.1. 7. Kalbermatten Evelynne 1:05:49.1. 12. Grichting Michèle 1:08:39.4. 14. Stucky Irmine 1:09:00.4 usw.

**Nordic Walking Herren:** 1. Closuit Bertrand 49:50.2. 2. Imboden Heini 51:15.5. 3. De Preux Joel 51:41.8. 4. Platsch Kurt 52:48.4. – **Ferner:** 6. Prumatt Bruno 53:52.5. 8. Zengaffinen Josua 55:49.6. 9. Imboden Alexander 56:25.5. 12. Fux Marcel 58:29.3. 13. Zengaffinen Kevin 58:44.7. 15. Schnyder Elia 59:42.6. 17. Cornut Janis 1:01:03.2. 18. Kronig Jean-Noel 1:01:21.1. 19. Anderegg Roman 1:02:10.1. 20. Venetz Martin 1:02:12.8 usw.

## 13. Jeizibärg-Lauf | Neuer Teilnehmerrekord – Vaudan und Kreuzer siegen

## «Die Ambiance hier ist einfach wunderbar»

**Wenn ein ganzes Dorf auf den Beinen ist, wenn das Zielgelände mit viel Publikum gefüllt ist und wenn die Läufer mit grosser Zufriedenheit ob der Ambiance über die Zielinie laufen, dann ist vermutlich Jeizibärg-Lauf.**

Kurz vor 12.00 Uhr lief Benno Hildbrand ins Ziel. Die Seele des Jeizibärg-Laufs, wie der WB vor Jahresfrist schrieb, bewältigte die 6150 Meter lange Strecke in 51:46 Minuten. So weit, so gut. Etwas später, als sein Rennbüro die Ranglisten schrieb, durfte er gleich nochmals Freude zeigen. 268 Läuferinnen und Läufer stiegen die Jeizibärg-Strecke hinauf, so viele wie noch nie. «Das freut mich wirklich sehr», zeigt sich Hildbrand zufrieden.

Martin Anthamatten war nicht dabei. «Er hat einen Kurs im Skialpinismus und musste leider absagen», so der OK-Chef. Dafür richteten sich die Augen mit Spannung auf die Italiener Marco Seppi und Michaela Guizzardi, die Mitglieder ihrer OL-Nationalmannschaft sind. Weder Seppi (12. bei der Elite) noch Guizzardi (7. bei den Damen) konnten entscheiden in den Rennverlauf eingreifen.

**Der Abschluss**

Man kann diesen Lauf auch als Tüpfelchen auf dem «i» bezeichnen, denn in Jeizinen wird traditionell nicht nur um den Tagessieg gekämpft. Das beliebte Rennen bildet zugleich den Abschluss der Saison im Oberwalliser Laufcup, in dessen Wertungen noch einige Entscheidungen offen waren. «Die Athleten rechnen sich, so weit wie möglich, aus, wie viele Punkte nötig sind», so Kurt Kuonen, der Präsident des Oberwalliser Laufsport-Verbandes. Doch gekrönt wird am 9. November, wenn der LSVO in Leuk zu GV und Preisverteilung einlädt. «Damit die Spannung bleibt.»

**Harter Kampf für Vaudan**

Das gestrige Wetter war für die Athleten der Perfektion nahe. Den grössten Nutzen daraus



Los gehts. Die Nordic Walker und die Wanderer beim Start an der Gampjer Talstation.

FOTOS WB

zog Emmanuel Vaudan (42), der mit 13 Sekunden Vorsprung auf Patrick Feuz den Tagessieg feierte. Der Läufer aus Montagnier (nahe Verbier) mag den Anlass. «Das Rennen und die Ambiance sind wunderbar. Aber es war hart, Feuz blieb hartnäckig und forderte mich bis zuletzt», blickte Vaudan zurück.

Guter Dritter wurde Ivan Schalbetter. Ihm war wichtig, sich spätestens nach 1,1 Kilometer bei der Kapelle «Zu den Spitzen Steinen» in Position zu bringen. «Mein Start war verhalten, aber ich konnte mich vorarbeiten. Zwar hatte ich die beiden Führenden auf Sichtweite, aber meine Priorität lag dann auf der Absicherung nach hinten.»

Das gelang Ivan Schalbetter, sein Polster auf den ersten Nicht-Podest-Platz betrug 43 Sekunden.

**Kreuzer: «Immer gerne»**

Zweifelsfrei war Victoria Kreuzer Aspirantin Nummer 1 auf den Damen-Sieg. Kreuzer startete «langsam, aber ab Beginn der Steigung konnte ich attackieren. Ich fühlte mich sehr gut, war auch im Kopf bereit». Der Streckenrekord (43:50) gehört weiterhin ihr, gestern blieb



Ziel. Emmanuel Vaudans, Einlauf im Herzen von Jeizinen.



Aufstieg. Victoria Kreuzers Kampf gegen den Berg.

sie 1:12 Minuten dahinter. Rund um die Strecke gaben an die 50 Helfer, grösstenteils vom örtlichen Skiklub, ihr Bestes, damit der Jeizibärg-Lauf ein Erfolg wurde. Und das war er auch. SC-Präsident Viktor Varonier, der mit achtbaren 48:26

Minuten ins Ziel lief: «Unsere Mithilfe hat schon fast Tradition. Der Lauf ist der grösste Anlass im Dorf.»

Hildbrand stand daneben und lauschte gerne zu. Es war eines von so vielen zufriedenen Gesichtern im Zielgelände. **ada**

## Motorrad | Ein starker Tom Lüthi wird Zweiter auf Philip Island – beste Saisonleistung

## «Ich bin wieder voll da»



Aufstrebend. Tom Lüthi ist voll in Fahrt.

FOTO KEYSTONE

**Tom Lüthi, Ihr Teamchef und Manager Daniel Epp vermeldet stolz, dass Sie und das Team wieder gänzlich zurück seien und Rennen gewinnen könnten.**

«Es ist wirklich fast unglaublich. Im Februar, als ich im Spital lag, zweifelte ich einmal kurz daran, dass ich je wieder Rennen fahren kann. Nun habe ich hier als Zweiter den Sieg nur knapp verpasst und ich stand in dieser Saison fünfmal auf dem Podest.»

**Im TV-Interview unmittelbar nach dem Rennen zeigten Sie sich nicht ganz zufrieden.**

«Wie vor einer Woche in Malaysia wieder auf dem Podest und für einmal nicht Dritter – das ist grossartig. Doch ich habe wegen eines kleinen Fehlers den Sieg vergeben.»

**Was fehlte?**

«Nur ganz wenig. Nachdem ich De Angelis überholt hatte, glaubte ich an meine Chan-

cen auf den Sieg. Doch kaum war ich an Espargaro dran, unterlief mir ein kleiner Verbremser und er war wieder weg. Zuletzt ging es vor allem darum, den zweiten Platz zu verteidigen.»

**Was ändert sich bei einem kurzen Rennen wie dieses Mal im Vergleich zu einem normalen GP?**

«Man muss natürlich die Strategie ändern. Man ist auf einen guten Start angewiesen und danach muss man sofort pushen und angreifen. Das ging bei mir bis zum Verbremser in der Spitzkehre ganz gut auf. Mir gelang mental die Umstellung auf ein Sprintrennen gut.»

**Dritter vor einer Woche in Malaysia, nun Zweiter in Australien und in einer Woche geht es in Japan...**

«...weiter mit dem ersten Platz, meinen Sie? Versprechen kann ich nichts, doch die Freude auf nächsten Sonntag ist gross.»

**Nach Japan steht nur noch das letzte Rennen in Valencia an. Traurig darüber, dass die Saison bald zu Ende ist, wo Sie doch so gut in Form sind?**

«Ja, wenn die Verletzung Anfang Jahr nicht gewesen wäre, dann wäre heuer einiges möglich gewesen. Was genau? Ach, das bringt jetzt doch auch nichts mehr. Das, was zählt, ist, dass ich jetzt sagen kann: Ich bin wieder voll da!»

Interview: Si

**MotoGP (19 Runden à 4,448 km/84,512 km):** 1. Jorge Lorenzo (Sp), Yamaha, 29:07.155 (174.1 km/h). 2. Dani Pedrosa (Sp), Honda, 6.936. 3. Valentino Rossi (It), Yamaha, 12.344 etc. – **Disqualifiziert:** Marquez (zu später Motorradwechsel/erst in 11. Runde). – **WM-Stand (16/18):** 1. Marquez 298. 2. Lorenzo 280. 3. Pedrosa 264. 4. Rossi 214. 5. Crutchlow 179.

**Moto2 (13 Runden/57,824 km):** 1. Pol Espargaro (Sp), Kalex, 20:19.219 (170.7 km/h). 2. Tom Lüthi (Sz), Suter, 0.591. 3. Jordi Torres (Sp), Suter, 0.679. 6. Dominique Aegerter (Sz), Suter, 3.073. Nicht am Start: Randy Krummenacher (Sz/rekonvaleszent).

**WM-Stand (15/17):** 1. Espargaro 240. 2. Redding 224. 5. Aegerter 143. 7. Lüthi 130. 19. Krummenacher 20.

## EISHOCKEY NLA

## Kloten Flyers als neuer Leader

Kloten ist nach dem 15. Saison-Spiel topklassiert. Im Nachtrag zur 14. Runde besiegten die Zürcher auswärts den HCD und verdrängten die Bündner von der Spitze. Ambri unterlag nach sechs Siegen in Folge Genf-Servette ebenfalls 0:1. Als sich angesichts der beidseitigen Neutralisierung ein «Catenaccio»-Ergebnis abzeichnete, legte Peter Mueller sein Veto ein. Der US-Stürmer erzwang mit seinem 13. Skorerpunkt im 14. Einsatz für die Flyers sechs Minuten vor der Schluss sirene im Powerplay den Siegtreffer – er profitierte dabei vom perfekten Querpass Biebers.

Die derzeit besten Offensiv-Teams der Liga enttäuschten in der Sonntags-Session mehrheitlich. Das Publikum jedenfalls kam nicht in den Genuss des erwarteten Spektakels. In beiden Angriffszonen hielt sich der Unterhaltungswert lange in engen Grenzen, bis Mueller überraschend doch noch eine Lücke vorfand und der makellosen Heimbilanz der Davoser (zuvor 21 Punkte in sieben Spielen) ein Ende setzte.

**Das Ende von Ambris Serie** Ausgerechnet gegen die unberechenbaren Genfer endete Ambris Höhenflug nach sechs Siegen in Folge vorerst.

Aus der Optik der Servettiens standen zwei Akteure am Ende im Mittelpunkt: Der frühere NHL-Professional Matthew Lombardi hatte in der 53. Minute den entscheidenden Treffer markiert, der Genfer Keeper Tobias Stephan kam dank einer Reihe von exzellenten Paraden zum zweiten «Shoutout» der Saison. | Si

**14. Runde. Nachtrag. Sonntag**

Ambri-Piotta - Genf-Servette 0:1 (0:0, 0:0, 0:1)  
Davos - Kloten Flyers 0:1 (0:0, 0:0, 0:1)

**Samstag**

Bern - Lugano 0:2 (0:0, 0:2, 0:0)  
Biel - Zug n.P. 6:5 (2:2, 3:2, 0:1, 0:0)  
Fribourg - ZSC Lions 3:2 (2:2, 1:0, 0:0)  
Genf-Servette - Davos n.P. 2:1 (0:0, 1:0, 0:1, 0:0)  
Kloten Flyers - Lausanne 4:0 (3:0, 0:0, 1:0)  
Rapperswil-Jona - Ambri-Piotta 0:5 (0:1, 0:2, 0:2)

1. Kloten Flyers	15	9	3	0	3	51:32	33
2. Davos	15	9	2	1	3	49:32	32
3. Fribourg	15	9	2	0	4	43:38	31
4. Ambri-Piotta	15	9	0	2	4	41:31	29
5. ZSC Lions	15	7	0	5	3	47:35	26
6. Genf-Servette	15	6	2	1	6	36:35	23
7. Lausanne	15	5	1	2	7	32:35	19
8. Zug	15	4	1	4	6	45:54	18
9. Bern	15	4	2	2	7	37:43	18
10. Biel	15	2	5	1	7	34:46	17
11. Lugano	15	4	2	1	8	34:38	17
12. Rapperswil-Jona	15	1	1	2	11	33:63	7

## GEWINNZAHLEN

Lottozahlen: 1, 7, 15, 31, 36, 40  
Glückszahl: 1  
Replayzahl: 13

Joker: 6 0 3 7 4 6

## SPORT AM TV

**Heute Montag**

**SRF2**  
18.25 Tennis: Swiss Indoors in Basel  
22.25 Tennis: Roger Federer im Gespräch  
Fussball: Champions League für die Jungen  
Motorrad: Wie Randy Krummenacher um Gesundheit und Karriere ringt  
Rubrik «Tscheggssch de Pögg?»  
Rubrik «Retro»

**Sport1**  
18.30 Fussball: Bundesliga aktuell